

Eine neue Hülle ist eine tolle Chance

Gedanken anlässlich des Spatenstichs zum Schulneubau von Schulleiterin Dr. Silvia Exner

Ab heute, dem 28. August 2017, beginnt offiziell der Neubau des Kyffhäuser-Gymnasiums. Wir sind damit am Ziel eines langen und steinigen Weges angekommen, der Geduld und Kraft forderte. Dass es am Ende gar ein Neubau wird, war bei den Bemühungen um bessere Lern- und Arbeitsbedingungen für Schüler, Lehrer und technische Kräfte nicht einmal erträumt.

Schule ist ein Produkt der Gesellschaft und damit der Zeit, in der wir leben. In den letzten 150 Jahren hat sich die Gesellschaft enorm verändert, nicht zuletzt auf Grund der rasanten Entwicklung in Wissenschaft und Technik. Schule muss sich einer solchen Entwicklung stellen, wenn sie junge Menschen auf das Leben und damit auf die veränderte Arbeitswelt vorbereiten will. Das Gebäude bildet dazu die Hülle und wenn diese Hülle zu brüchig und eng wird, so dass sie den modernen Bedingungen nicht angepasst werden kann, dann ist es eine tolle Chance, eine neue Hülle zu bekommen, um sich weiter entfalten zu können. Gleichzeitig bietet sich uns die seltene Gelegenheit, an der Gestaltung der neuen Hülle aktiv mitzuwirken, auch wenn das für die Architekten mitunter eine Herausforderung darstellt und sich nicht jeder Wunsch erfüllen lässt. Dennoch ist das für alle Beteiligten eine großartige Erfahrung.

Wir sind dankbar, dass wir diese Chance erhalten haben, dass wir mit Frau Hochwind eine Landrätin haben, die an ihren Wahlversprechen trotz auftretender Probleme wie Aufnahme von Asylanten oder Schwierigkeiten bei der Bauumsetzung festgehalten hat und den jungen Menschen im Landkreis angemessene Lern- und Lebensbedingungen schaffen will. Dafür verdient sie unsere Anerkennung. Ebenso achten wir das Team, das hinter ihr steht und diejenigen, die die nötigen Fördermittel mit organisiert haben. In unserem Fall danken wir hier besonders dem Bundestagsabgeordneten Steffen-Claudio Lemme.

Für uns ist das in uns gesetzte Vertrauen Ansporn für die weitere Arbeit und hat noch vor dem offiziellen Baubeginn zu Motivation und neuen Ideen geführt. So hat sich unsere Schule als MINT-Schule beworben und wird in wenigen Tagen diesen Titel offiziell erhalten. Damit sind wir in Nordthüringen das einzige Gymnasium mit diesem Prädikat. Aber nicht nur im naturwissenschaftlichen Bereich sind wir engagiert. Wir sind auf mehreren Ebenen erfolgreich auf sportlichem, künstlerischem und sprachlichem Gebiet. Als Schulleiterin bin ich stolz darauf, was Schülerinnen und Kollegen der Schule zu leisten im Stande sind. Ich denke, wir haben uns diesen Neubau redlich verdient.

Nun hoffe ich, dass die Bauarbeiten zügig voran schreiten und wir das Gebäude bald mit Leben erfüllen können, um moderne Lern- und Arbeitsbedingungen für Schüler, Lehrer und technische Kräfte zu haben, einen weiteren positiven Standortfaktor für die Stadt Bad Frankenhausen zu bieten und den skeptischen Anwohnern zu zeigen, dass wir auch gute Nachbarn sein können.